

Inhalt

Vorwort	9
1 Einführung: Nationales Geld und internationaler Handel – ein einfaches Gedankenexperiment	11
1.1 Geld und seine Funktionen.	11
1.2 Internationaler Handel und die Zahlungsbilanz.	12
1.3 Devisenmarkt und Währungssystem.	17
1.4 Die Gestaltung des internationalen Währungssystems.	18
2 Vorgeschichte: Der lange Weg zum Euro (1945–1989)	20
2.1 Neustart nach dem Krieg: Bilateralismus, Europäische Zahlungsunion und Römische Verträge	20
2.1.1 Die Jahre des Bilateralismus	20
2.1.2 Die Europäische Zahlungsunion	26
2.1.3 Die Römischen Verträge.	27
2.2 Westeuropas Währungen im Bretton-Woods-Zeitalter	29
2.2.1 Der Gold-Dollar-Standard im Überblick.	29
2.2.2 Wie erreicht man fixe Wechselkurse?	31
2.2.3 Die EWG-Währungen im Bretton-Woods-System.	34
2.2.4 Das Trilemma der Währungspolitik	35
2.2.5 Probleme ab Mitte 1960er-Jahre und Zusammenbruch	39
2.3 Die 1970er-Jahre: Werner-Plan und europäischer Wechselkursverbund	42
2.3.1 Der Werner-Plan: Eine EG-Währungsunion bis 1980? ..	42
2.3.2 Der Europäische Wechselkursverbund (EWV)	46
2.4 Das Europäische Währungssystem (EWS).	49
2.4.1 Ziele, Funktionsweise und Entwicklung im Zeitablauf.	49
2.4.2 Wirtschaftshistorische Einordnung I: War das EWS ein Erfolg?	52
2.4.3 Wirtschaftshistorische Einordnung II: War das EWS ein D-Mark-Block mit der Bundesbank als Leitzentralbank?	53
2.4.4 Wirtschaftshistorische Einordnung III: War das EWS ein Wegbereiter der Währungsunion?	55

3	Vorbereitung: Delors-Report, Maastrichter Vertrag, Stabilitäts- und Wachstumspakt (1989–1998)	58
3.1	Der Delors-Report	58
3.2	Ökonomische Grundlagen der Diskussion in den 1990er-Jahren	63
3.2.1	Die Theorie der optimalen Währungsräume	63
3.2.2	Endogenität der Funktionsbedingungen einer Währungsunion?	67
3.2.3	Die politökonomische Betrachtung	69
3.2.4	Geldpolitik und Staatsverschuldung in einer Währungsunion	70
3.3	Der Maastrichter Vertrag	73
3.3.1	Die EZB als »europäische Bundesbank«?	73
3.3.2	Die Konvergenzkriterien	79
3.4	Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	81
3.5	Entscheidende Schritte auf dem Weg zur Währungsunion	84
3.6	Die EZB formuliert ihre Strategie	91
4	Honeymoon: Der Euro vor der Finanzkrise (1999–2007).	96
4.1	Die EZB bewährt sich – und passt ihre Strategie an	96
4.2	Griechenland, Stabilitäts- und Wachstumspakt, Ungleichgewichte: Dunkle Wolken am Horizont?	105
5	Krisenjahre: Die Währungsunion am Rande des Zusammenbruchs (2008–2015).	108
5.1	Von der globalen Finanz- zur europäischen Staatsschuldenkrise	108
5.2	Dimensionen der Eurokrise	111
5.2.1	Die Eurokrise als Leistungsbilanzkrise	111
5.2.2	Die Eurokrise als Bankenkrise	116
5.2.3	Die Eurokrise als Staatsschuldenkrise	118
5.3	Die Diskussion über die institutionellen Ursachen der Krise	124
5.4	Die »Rettungspakete«, der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) und das Krisenjahr 2015	127
5.5	Die Reform der Eurozonen-Architektur	133
5.5.1	Die Grundzüge der Diskussion im Überblick	133
5.5.2	Neuordnung der Fiskalregeln und makroökonomische Koordinierung	135
5.5.3	Die Reform der Finanzarchitektur	140
6	»The only game in town«: Die EZB als Mädchen für alles? (2015–2022)	150
6.1	Rückblick: Die Evolution der EZB-Geldpolitik seit Beginn der Finanzkrise	150

6.1.1	Die Reaktion der EZB auf die Probleme am Bankenmarkt	150
6.1.2	Die Reaktion der EZB auf die Staatsschuldenkrise	155
6.1.3	»Whatever it takes«	157
6.2	Quantitative Lockerung	164
6.2.1	Das »Programm zum Ankauf von Vermögenswerten«.	164
6.2.2	Kritik an den Staatsanleihekäufen	169
6.3	Die geldpolitische Reaktion auf die Covid-Pandemie	173
7	Gegenwart und Zukunft	175
7.1	Die Inflation ist zurück	175
7.2	Die Revision der EZB-Strategie 2021	179
7.3	Steht die EZB unter fiskalischer Dominanz?	183
7.4	Das Programm »NextGenEU« und die Zukunft der Fiskalpolitik in der Währungsunion	186
7.5	Ein digitaler Euro?	194
7.6	Wann ist die Eurozone vollständig?	197
	Literatur	200